

Ansprechpartner



**Bundesarbeitsgemeinschaft der
Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)
BAGSO Service Gesellschaft**

Dr. Barbara Keck, keck@bagso-service.de



Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.
Ludwig Hammel, DVMB@bechterew.de

Weitere Mitglieder



Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE e.V.
Hannelore Loskill, Vorstand, hloskill@web.de

Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfeorganisationen
und sachkundige Patientinnen und Patienten

Arzneimittelhersteller



seit 2006

Christina Claußen, Director,
Director Alliance Management & Patient Relations
christina.claussen@pfizer.com



seit 2009

Dr. med. Silvia Petak-Opel,
Ansprechpartnerin für Patientenbelange
silvia.petakopel@msd.de



seit 2013

Dr. Christine Sick
Ansprechpartnerin für Patientenorganisationen
christine.sick@novartis.com



seit 2014

Melanie Lang
Teamleiterin Patient Relations
melanie.lang@abbvie.com

Gemeinsam erreichen wir mehr!

„Der Beipackzettel ist für mich als Patientin
eine ganz wichtige Informationsquelle.“

In der AG Beipackzettel kann ich mich
für eine verständliche Sprache und eine
gute Übersicht einsetzen.“

Hildegard Kaltenstadler
Bundesselbsthilfeverband
für Osteoporose e.V. (BfO)



„Mir ist wichtig, vor allem die Wirkungen eines
Arzneimittels zu erfahren – ansonsten fällt
es mir schwer, den Nutzen der Behandlung
gegen die Risiken abzuwägen.“

Uta Kruk
Vertreterin einer Selbsthilfegruppe für
krebskranke Frauen



**Der patientenfreundliche
Beipackzettel**
Gemeinsam erreichen wir mehr!

Der patientenfreundliche Beipackzettel

Stand der Information: August 2014 / BAGSO

Der patientenfreundliche Beipackzettel Gemeinsam erreichen wir mehr!

Laut Schätzungen des Bundesministeriums für Gesundheit landen deutschlandweit jährlich 4.000 Tonnen Arzneimittel im Müll. Der Gesundheitsmonitor 2/2011 hält eine bessere Patienteninformation für längst überfällig. Sie ist wichtig, um die richtige Einnahme und Therapietreue zu fördern.



Karl-Josef Laumann

„Beipackzettel müssen die Bürgerinnen und Bürger umfassend und für jedermann verständlich über die Wirkungen von Arzneimitteln aufklären. Hier gibt es noch viel zu tun. Jede Initiative, die zur Vereinfachung beiträgt, ist gut.“

Staatssekretär Karl-Josef Laumann,
Patientenbeauftragter und Pflege-
bevollmächtigter der Bundesregierung

Schon im Jahr 2006 haben Patientenorganisationen, Seniorenverbände und der Arzneimittelhersteller Pfizer eine Arbeitsgruppe zur patientenfreundlichen Gestaltung von Gebrauchsinformationen ins Leben gerufen: *Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Beipackzettel*.

Als zweites Unternehmen schloss sich im Jahr 2009 MSD der Gruppe an. Weiterhin kamen 2013 Novartis, 2014 AbbVie dazu.

Die AG überarbeitet Beipackzettel. Die wesentlichen Erkenntnisse daraus hat sie in sieben Punkten zusammengefasst.

7 Punkte für einen patientenfreundlichen Beipackzettel

- 1 Lesbare Schrift**
Eine lesbare Schrift ist die Voraussetzung dafür, dass der Beipackzettel gelesen wird.
- 2 Patientenverständliche Sprache**
Der Patient versteht den Beipackzettel ohne medizinische Vorkenntnisse.
- 3 Information über die Erkrankung und die Wirkung des Arzneimittels**
Wissen fördert eine positive Einstellung zum Medikament und damit die Motivation, es einzunehmen. Es fördert auch einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang damit.
- 4 Strukturierte, übersichtliche Darstellung**
Die Aufmerksamkeit wird erhöht und für den Patienten wichtige Informationen können schnell gefunden werden.
- 5 Einsatz von Bildern und Piktogrammen**
Die Aufmerksamkeit und Verständlichkeit wird erhöht gemäß dem Motto „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“.
- 6 Einsatz von Informations- und Hinweiskästen**
Der Patient nimmt wichtige Passagen besser wahr.
- 7 Nennen von weiterführenden Informationen**
Ziel: Unterstützung eines gesundheitsfördernden Verhaltens.

Diese sieben Punkte sind die Grundlage patientenfreundlicher Beipackzettel. Die konkrete Entwicklung eines solchen erfordert die dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Patienten-/Seniorenvertretern und Vertretern des jeweiligen Arzneimittelherstellers.

Wir unterstützen den Patienten-Info-Service der Roten Liste. Dieser soll Beipackzettel in Formaten zur Verfügung stellen, die für blinde und sehbehinderte Menschen geeignet sind (www.patienteninfo-service.de).

Die AG Beipackzettel ...

- ▶ überarbeitet gemeinsam Beipackzettel
- ▶ arbeitet indikationsübergreifend
- ▶ steht mit nationalen und europaweiten Zulassungsstellen im Kontakt und arbeitet an deren Mustervorlagen mit
- ▶ hält Vorträge auf europaweiten Fachkonferenzen
- ▶ führt Gespräche mit Vertretern der Politik

Machen Sie mit:

Die AG Beipackzettel lädt ein, sich für die Weiterentwicklung und Verbreitung patientenfreundlicher Beipackzettel zu engagieren.

- ▶ **Interessierte Arzneimittelhersteller und andere Kooperationspartner wenden sich bitte an:**

**Bundesarbeitsgemeinschaft der
Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)**

BAGSO Service Gesellschaft

Dr. Barbara Keck (*Geschäftsführerin*) · keck@bagso-service.de
Hans-Böckler-Straße 3 · 53225 Bonn

sowie

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V. (DVMB)

Ludwig Hammel (*Geschäftsführer*) · DVMB@bechterew.de
Metzgergasse 16 · 97421 Schweinfurt